

Hauptseminare in den Fach-Bachelor, Lehramts-Bachelor und Lehramts-Masterstudiengängen im Sommersemester 2019

Vom **13.- 19. Dezember** findet die **Anmeldephase in OLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Donnerstag, dem 13. Dezember, ab 14 Uhr bis zum Mittwoch, 19. Dezember, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Hauptseminare (Fachbachelor, LA Bachelor und LA Master):

Für BSc und BSc-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET1, 2, 3 müssen zu Beginn des Sommersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für LA GYM 1 und 2 UF Bachelor: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung bzw. Anmeldung zur MP im WS 18/19.

Für Master LA GYM 1 und 2 UF; LAPS, LAB; LAS: lt. vorgesehenem Fachsemester und je nach Bedürftigkeit

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Hamburg, am 12.12.2018

gez. Prof. Dr. Christof Parnreiter - Geschäftsführender Direktor –

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2018/19 angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

63-150

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Mensch und Umwelt im Hochgebirge /
Humans and the Environment in Mountain Regions
LV-Nr.: 63-150
Dozent: Prof. Dr. Udo Schickhoff
Zeit: Mo, 12:15-13:45 Uhr
Ort: Geomatikum, R. 531
Beginn: 01.04.2019

Inhalt:

Das öffentliche und wissenschaftliche Interesse an Natur und Mensch im Hochgebirge ist in den letzten Jahren enorm angewachsen, getragen vom steigenden Bewusstsein über Bedeutung, Gefährdung und Sicherung der Umwelt in diesen faszinierenden wie für die Menschheit wichtigen Landschaftsökosystemen. Mit der wachsenden Erkenntnis, dass Gebirge sensible Indikatoren des globalen Klimawandels, Wassertürme der Erde, Hotspots der Biodiversität, Persistenzräume für alte Kulturen, Ressourcenspeicher für die Wirtschaft und vieles andere sind, hat die Motivation, sich diesen besonderen Lebensräumen und ihren Veränderungen wissenschaftlich und politisch anzunehmen, beträchtlich zugenommen. In dem Hauptseminar wird diese Entwicklung aufgegriffen. Es gliedert sich in einführende Überblicksreferate zum Natur- und Kulturräum Hochgebirge und zu Umweltveränderungen sowie in vertiefende Fallstudien zu einzelnen Gebirgslandschaften.

Ziel der LV:

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse zu Problemen globaler Umweltveränderungen in Hochgebirgen und ihre wissenschaftliche Kommunikation in deutscher oder englischer Sprache

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Einführungsphase Bachelor

Literatur:

Eigenständige Recherche, Hinweise in Sprechstunden

63-151

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Politische Geographie - Konfliktregion
LV-Nr.: 63-150
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge
Zeit: Di, 14:15-15:45 Uhr
Ort: Geomatikum, R. 531
Beginn: 02.04.2019

Inhalt:

Die Bezeichnung Konfliktregionen (oder Konflikträume) bezieht sich auf "Geographien der Gewalt" oder manifeste Interessengegensätze, die sich gewaltförmig entladen können. Aus fachlicher Sicht sind dabei besonders geographische "Settings" (Bedingungen, Wirkungsgefüge, Einflussgrößen) bedeutungsvoll, die Konflikte direkt oder vermittelt verursachen und verstetigen. Dabei sind zwei Perspektiven grundsätzlich zu unterscheiden: Zum einen gibt es geopolitische und ökologische Ansätze, die Konflikte in ihren Ursachen und Verlaufsformen auch unabhängig von menschlichen Entscheidungen und Handlungen annehmen (z. B. der Begriff "scatterbelt" (Cohen) u.a. mit Bezug zu Zentralafrika als Region mit wiederkehrenden Ressourcenkonflikten). Zum anderen besteht auch eine Zuschreibungspraxis, durch die Konfliktregionen diskursiv "hergestellt" werden, um so außen-, militär- oder entwicklungspolitisches Handeln zu legitimieren.

Ziel und Vorgehen:

Im Hauptseminar sollen beide Perspektiven auf Konfliktregionen anhand verschiedener Beispiele vorgestellt und diskutiert werden. Sie ergeben das Programm für die Referate und Hausarbeiten. Zur konzeptionellen Vorbereitung werden einige Texte zur gemeinsamen Lektüre benannt, die in den ersten Sitzungen gemeinsam diskutiert werden sollen.

63-152

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Migration und Rassismus als Strategien in globalen Verteilungskämpfen
LV-Nr.: 63-152
Dozent: Prof. Dr. Christof Parnreiter
Zeit: Mo, 14:15-15:45 Uhr
Ort: Geomatikum, R. 531
Beginn: 01.04.2019

Inhalt:

Im HS erfolgt eine theoretische und empirische Auseinandersetzung mit dem Erstarken rechtsradikaler und rassistischer Parteien und Bewegungen in Europa und darüber hinaus. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Ablehnung von Zuwanderung ein einendes Element verschiedener rechter und rechtsradikaler Parteien ist, wird im HS der Zusammenhang zwischen Migration und Rassismus untersucht. Beide Phänomene werden im Kontext globaler und nationaler Verteilungskämpfe analysiert, wobei u.a. folgende Themen behandelt werden:

- Migration – eine zielführende Strategie, um globale Ungleichheiten abzubauen?
- Migrationsabwehr – Erhalt von Souveränität oder Schutz von Privilegien?
- Was ist Rassismus? Welche Funktion hat er?
- Rassismus – eine Antwort der Globalisierungsverlierer auf das Scheitern der Politik?
- Migration und Rassismus in der Stadt

Diese und andere Themenbereiche können im HS in verschiedenen geographischen Kontexten behandelt werden, also z.B. Deutschland, Österreich, EU, USA, ...

Im Rahmen des Seminarthemas können und sollen Studierende Themenvorschläge für die Hausarbeiten unterbreiten, die ihren Interessen entsprechen.

Ziel der LV:

Wir arbeiten im HS an einem geographischen Verständnis aktueller Entwicklungen in Deutschland und darüber hinaus. Das HS soll die Fähigkeit, rassistische Entwicklungen zu analysieren, ebenso stärken wie Fertigkeiten zur argumentativen Auseinandersetzung mit rassistischen Positionen.

Vorgehen:

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen siehe SFB.

Geographie B LASt-Studierende

63-153

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Naturgefahren: Grundlagen; Risiko und Management
LV-Nr.: 63-153
Dozent: Prof. Dr. Gabriele Gönnert
Zeit: Blocktermine: 12./13.04. u. 26./27.04.2019, jeweils 9-19 Uhr
Ort: Geomatikum, R. 531
Beginn: **Vorbesprechung am 22.01.2019, 18 Uhr, R. 531**

Inhalt:

Die Naturgefahr (engl. natural hazards oder natural disaster) ist zunächst gekennzeichnet durch ein Naturereignis. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen den exogenen Ursachen (z.B. Starkniederschlag, Hochwasser, Meteorit, Schnee...) oder denen endogenen Ursprungs (Vulkanausbruch, Erdbeben etc.). Das Naturereignis wird erst dann zu einer Gefahr, wenn es in Raum und Zeit in der Lage ist, dem Menschen und seinen Werten einen potenziellen Schaden zuzufügen.

Im Rahmen dieses Seminars soll zunächst das Naturereignis in seinen Grundlagen und seiner Entstehung kennen gelernt werden. Hierbei werden die Themen Wasser und seine Besonderheiten, der Niederschlag und seine Entstehung, Hurrikans und seine Grundlagen, Erdbeben und die Plattentektonik, Vulkanismus – Hot Spots etc. behandelt. Weitere Naturgefahren, die behandelt werden können, wären: Sturm, Taifune, Frost, Hitze, Hochwasser, Lawinen, Schnee, Waldbrand, Trockenheit.

Im zweiten Schritt werden die Risiken und Ursachen beschrieben, sowie auch welche Gefahren daraus resultieren können. Dazu wird ein mögliches Management vorgestellt.

Ziel der LV:

Ziel des Hauptseminars ist es verschiedene Naturereignisse in ihren Grundlagen wie Entstehung, Charakteristik, Physik etc. kennen zu lernen und die Bedeutung zu erfassen, wann es zu einer Gefahr und damit zu einem Risiko wird. Das daraus resultierende Management bildet die Grundlage zur Risikominderung.

Voraussetzungen:

Entsprechend Studienvoraussetzung

63-154

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Klimagerechtigkeit
LV-Nr.: 63-154
Dozent: Dr. Tobias Schmitt
Zeit: Mi, 10:15-11:45
Ort: Geomatikum, R. 740
Beginn: 03.04.2019

Inhalt:

Die in den 1980er Jahren in den USA entstandene Umweltgerechtigkeitsbewegung hat Fragen nach der Verursachung und den Auswirkungen von Umweltverschmutzung nicht länger als rein ökologische Probleme, die die Menschheit als Ganzes bedrohen, gerahmt. Vielmehr wird unter dem Stichwort der Umweltgerechtigkeit bzw. des Umweltrassismus auch die vielfältige Art und Weise, wie sich Naturzerstörung und Umweltverschmutzung entlang von Geschlechterdifferenzen, ethnischer Zugehörigkeit oder sozialer Stellung ganz unterschiedlich auf verschiedene Menschen, Gruppen oder Staaten auswirken, betont.

Auch das daran anknüpfende Konzept der Klimagerechtigkeit beinhaltet – jenseits des Prinzips einer gemeinsamen aber unterschiedlichen Verantwortung (Vereinte Nationen) und der Forderung nach einer Gleichverteilung der Pro-Kopf-Emissionen – eine intersektionale Perspektive. Dabei spielen feministische, antirassistische und antikapitalistische Ansätze für die Analyse und Bearbeitung des Klimawandels eine zentrale Rolle. Dieser wird somit zu einer Frage sozialer Gerechtigkeit, die nicht alleine mit technischen, quantitativen und marktkonformen Lösungsansätzen angegangen werden kann. Auf der Suche nach der Umsetzung klimagerechter Praktiken und nach Ansätzen einer demokratischen und emanzipatorischen Gestaltung der Klimapolitik richtet sich die Aufmerksamkeit vor allem auf lokale Kämpfe für Klimagerechtigkeit an unterschiedlichen Orten der Welt.

Ziel der LV:

Das Seminar soll ein Verständnis für die zentralen Konzepte und theoretischen Grundlagen des Konzepts der Klimagerechtigkeit bieten. Neben Umweltgerechtigkeit (als grundlegender theoretischer Ansatz) und Intersektionalität (als methodische Vorgehensweise) sollen auch verschiedene Ansätze von Klimagerechtigkeit und ihre jeweilige Tragweite diskutiert werden.

Vorgehen:

In dem Seminar werden zentrale Texte zu dem Themenfeld der Klimagerechtigkeit gelesen und gemeinsam diskutiert und mithilfe von studentischen Referaten aufgearbeitet.

Zusätzlicher Hinweis:

Das Seminar bietet eine gute Grundlage für das ebenfalls im SoSe 2019 stattfindende Studienprojekt ‚Klimagerechtigkeit‘.

